

Förderverein

Mutter & Kind Haus EGANGEN

Hennef e.V.

Förderverein Mutter & Kind Haus Hennef e.V., Humperdinckstr.12, 53773 Hennef

Stadt Hennef
Der Bürgermeister
Amt für Kinder, Jugend und Familie
Postfach 1562
53773 Hennef



Familienzentrum

Humperdinckstraße 3
53773 Hennef

Tel.: 02242 / 91 49 36
Fax: 02242 / 91 49 37

eMail:
mutterundkindhaushennef@
t-online.de

Ihnen schreibt:
Renate Mersch

18. April 2012

51 / Haupt
↳ JKA

Bürgerantrag

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit bitten wir den nachstehenden Bürgerantrag im Jugendhilfeausschuss beraten und beschließen zu lassen:

Antrag:

Erneute Anerkennung unserer Einrichtung als „Sozialer Brennpunkt“ im Kitajahr 2012 / 2013, sowie die Erhaltung unserer Hortplätze.

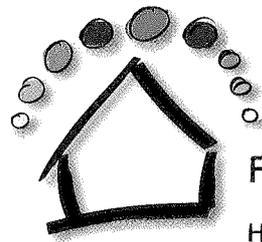
Begründung:

In unserem Fall hat sich hinsichtlich einer neuen gesetzlichen Regelung bisher noch nicht geändert. Die jetzige Regierung sieht Änderungsbedarf und will 5500 Hortplätze erhalten.

Wir bitten um Überprüfung.

Mit freundlichen Grüßen

Renate Mersch



Bürgermeister
Klaus Pipke
Rathaus
53773 Hennef

Bürgerantrag

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit bitte ich Sie, den nachstehenden Antrag im zuständigen Jugendhilfeausschuss beraten und beschließen zu lassen.

Antrag:

Hiermit stellen wir den Antrag, den uns im Jahre 2011 (offensichtlich im vorausgehenden Gehorsam aberkannt), „Sozialen Brennpunkt“ umgehend auch für 2011./12 wieder zu berücksichtigen.

Begründung:

Im Jahre 2005 haben wir auf Anraten des Jugendamtes (Herr Hoffmann) und auf Empfehlung des Jugendhilfeausschusses Zuschüsse für einen sozialen Brennpunkt beim Land beantragt. Herr Hoffmann hat den Bezirk festgelegt und den Bogen im Interesse der Stadt bis zum eingruppigen Kindergarten im Amtsgericht festgesetzt und bestimmt, damit auch die Stadt in den Vorteil von staatlichen Zuschüssen kommen konnte. Wenn es eine Stelle gibt in der Stadt Hennef einen „Sozialen Brennpunkt“ festzusetzen, dann wohl im Gebiet rund um unsere fünfgruppige Einrichtung.

Ob die eingruppige Einrichtung der Stadt je dazu gehörte, vermögen wir im Augenblick

noch nicht zu beurteilen. Wir können auch noch nicht beurteilen, ob die Stadt zu Recht eine Förderung erhalten hat.

In unserem Fall hat sich hinsichtlich einer neuen gesetzlichen Regelung bisher noch nichts verändert. Die Stadt hatte, wie in vielen Fällen aus 2011, keinerlei Recht etwas zu verändern.

Die jetzige Regierung sieht Änderungsbedarf in eine ganz andere Richtung vor, von der der Jugendamtsleiter, Herr Hoffmann, offensichtlich noch nichts mitbekommen hat, obwohl er in einem Beratungsgremium als Berater von Frau Milz, auch noch durch meine Empfehlung, dort seit Jahren arbeitet. Als Anlage übersende ich Ihnen verschiedene Informationen und Schreiben, die nach unserer Meinung belegen, dass die Verwaltung nicht immer auf der Höhe der Zeit ist und den Bürgermeister und den Ausschuss nicht vollständig informieren. Es ist unerträglich, dass wir als „Freier Träger

durch die eigene Verwaltung so geschädigt werden sollen, dass unsere Existenz nachhaltig und dauerhaft Schaden nimmt. Wir werden dies nicht mehr hinnehmen und in Zukunft die Entscheidung zu unseren Ungunsten durch die entsprechenden Stellen der Regierung prüfen lassen. Wir haben den Eindruck, dass die Stadt ihren Vernichtungsfeldzug gegenüber unserer Einrichtung weiter fortsetzt. Siehe Hortplätze. Die Regierung beabsichtigt 5.500 Horte zu erhalten, nur in Hennef werden die entsprechenden Anträge nicht gestellt. Wir sind auch mal darauf gespannt, wer in diesem Jahr eine Belegprüfung machen muss. An der gemeinsamen Erklärung hinsichtlich unserer Belegprüfung fühlen wir uns nicht mehr gebunden, da die Stadt keine Vereinbarung uns gegenüber eingehalten hat

Mit freundlichen Grüßen

Renate Mersch

